



## Jahresbericht 2017

### **Nicht alle Anlässe sind erfolgreich!**

Mit je einer Standaktion in den letzten beiden Jahren haben wir in Buchegg und Messen den Versuch unternommen, Mitglieder und übrige Bevölkerung für die Aktion „Stunde der Gartenvögel“ des



Schweizer Vogelschutzes SVS zu begeistern. Unsere Dachorganisation stellt dafür jeweils gutes Begleitmaterial zur Verfügung. Das Fazit ist sehr ernüchternd ausgefallen und hat uns schweren Herzens dazu bewogen, keinen weiteren derartigen Anlass zu organisieren. Wie aber aus den nachfolgenden Teilberichten zu entnehmen ist, besteht sonst in Bezug auf das verflossene Vereinsjahr kein Grund zum Jammern. Alle anderen Veranstaltungen waren gut bis sehr gut besucht. Gerne weisen wir wieder einmal darauf hin, dass sich die Aktivitäten unseres Vereins nicht nur auf diejenigen des Jahresprogramms beschränken. Viele Mitglieder widmen

sich unter dem Jahr der Pflege von Lebensräumen und der Betreuung von Nistkästen. Ganz herzlichen Dank Euch allen! Auch die Equipe für das Heuen und Emden in der Wasserschutzzone Küttigkofen – in diesem Jahr speziell schweisstreibend – wollen wir nicht vergessen. Dieses Projekt hat für uns einen ganz speziellen Stellenwert. Wieder einmal erwähnen wollen wir Martina und Konrad Eigenheer, welche mit ihren Bestandsaufnahmen von Vögeln und Insekten eine wichtige Arbeit zur Ergründung von Veränderungen in der Natur leisten. Wer auch immer noch einen in diesem Bericht nicht speziell erwähnten Beitrag geleistet hat, sei an dieser Stelle herzlich gedankt.



### **Hauptversammlung in Buchegg – 17. Februar**

Auch die 70. Ausgabe unserer Versammlung warf – was die zu bewältigenden Traktanden angeht – keine grossen Wellen. Umso mehr wusste Referent Hansruedi Weyrich im zweiten Teil mit seinem tollen Bildervortrag zum Thema *Bartgeier in der Schweiz* zu begeistern.

(Naturfotos von Hansruedi auf [www.weyrichfoto.ch](http://www.weyrichfoto.ch))

### **Wildhecken-Pflegeeinsatz in Küttigkofen – 11. März**

Dieser Einsatz kam durch die Vermittlung von Peter Affolter aus Küttigkofen zustande. Die in die Jahre gekommene Hecke am nordöstlichen Dorfrand, die auf Pachtland der Familie Burkolter liegt, hatte eine sachgemässe Pflege dringend nötig. Bekanntlich vertragen nicht alle Straucharten einen Schnitt auf



Bodennähe (auf Stock). Darum hatte Einsatzleiter Paul Storchenegger im Vorfeld Pflanzen wie beispielsweise Weiss- und Kreuzdorn oder Pfaffenhütchen speziell bezeichnet, um diesem Umstand gerecht zu werden. Unsere Maschinisten Beni, Dominic und Dimitri bewältigten diesen selektiven Eingriff mit Bravour. Es waren aber auch viele Hände und ein grosses Engagement nötig, um das angefallene Material gefügig zu machen und zu Asthaufen zu schichten. Mit vereinten Kräften schafften wir das enorme Volumen und verdienten uns ein reichhaltiges Zvieri, für das wir der Familie Burkolter vielmals danken. Allen an der Aktion beteiligten Helfenden – es waren auch etliche junge dabei – danken wir ganz herzlich. *Weitere Bilder im Internet.*

### **Veredeln (Zweien) von Hochstammbäumen – Kurs vom 29. April**

Bei strahlendem Wetter fanden sich je vier Mitglieder der Baumwärter und unseres Vereins auf dem Buechihof bei Bernhard Wyss in Leuzigen ein. Nach kurzer Begrüssung und einigen Erklärungen zum Nutzen von Hochstammbäumen durch Hans Neeracher führte Instruktor Josef Brägger vorerst theo-



retisch in die Materie ein. Er wies speziell auf die Voraussetzungen für ein gutes Gelingen hin: gutes Wetter, bestens vorbereitete Edelreiser und ein geeignet geschliffenes Messer. Bei der praktischen Anwendung am Jungbaum zeigte sich schnell einmal, wer ein gewisses Talent oder bereits gemachte Erfahrung mitbrachte. Erfreulich dabei: Die Arbeiten wurden in guter Stimmung erledigt und vor allem, man half einander. *Siehe dazu auch die weiteren Bilder im Internet.* Wir danken Bernhard Wyss für seine Gastfreundschaft und nicht zuletzt für das Zimmis zum Abschluss.

## **Der naturfreundliche Garten (Stunde der Gartenvögel) – Standaktion vom 6. Mai**

Bei diesem Anlass lässt sich eigentlich nur das Engagement der Helfenden loben. Wetter und Besucher (mehrheitlich) liessen uns im Stich. Gerne erwähne ich hier die Personen, die an diesem Tag vergeblich auf Interessenten warteten: Marianne Jaggi, Hedy und Ueli Rudolf, Michael Strub und Paul Storchenegger. Hans Neeracher seinerseits konnte der Veranstaltung trotzdem etwas Positives abgewinnen. Die wenigen Leute, die sich von ihm durch „seinen“ Mustergarten führen liessen, waren sehr interessiert.

## **Frühmorgen-Exkursion im Wengimoos – 14. Mai**



Zwar konnten nicht alle in der Einladung erwähnten Vögel an diesem Morgen beobachtet werden, doch immerhin begegneten uns unter anderem Neuntöter, Kuckuck, Teichrohrsänger, Rohrweihe und Schwarzmilan. Auf die Arten wies uns unser Leiter, Daniel Friedli, Betreuer dieses grossartigen Schutzgebietes, hin. In sehr anschaulicher Form wusste er auch von den grossflächigen Aufwertungsmassnahmen im Gebiet zu erzählen. Diese Veränderungen haben dazu geführt, dass der Kiebitz nach über 50 Jahren wieder gebrütet hat. Erstmals überhaupt kam es im Moos 2014 zu einer Brut des Flussregenpfeifers. Leider kommt es hier auch immer wieder zu konfrontalen Begegnungen mit Hundebesitzern, die trotz entsprechender Hinweise ihre Tiere frei laufen lassen. Die über 30 Personen umfassende Teilnehmerschar erlebte an diesem Anlass interessante und lehrreichen Stunden. *Mehr Bilder im Internet.*

## **Auf Käferpirsch im Messener Wald - 13. Juli**

*(Solothurner Zeitung vom 19. Juli)*

In Messen waren vergangene Woche Kinder mit Lea Kamber, Berner Biologin und Käferspezialistin, und Paul Storchenegger, Präsident des «Natur- und Vogelschutzvereins Bucheggberg», unterwegs im Wald, um den Spuren des Tierreiches zu folgen. Im Fokus waren Käfer.

Noch bevor der Fussmarsch zum Wald beginnt, stellt Kamber den Kindern den sogenannten Kescher vor. Mit dem sackartigen Netz streifen die Kinder über den Waldrand, in der Hoffnung, etwas einzufangen. Und tatsächlich: Stachelblattkäfer, Soldatenkäfer, Spinnen, Fliegen, Wespen, ja sogar Schmetterlinge und vieles mehr lässt sich dort drin finden. Im Wald angekommen, verteilt die Käferspezialistin den Kindern Plastiktiere und fordert sie auf, herauszufinden, welche Tiere miteinander verwandt sein könnten. Die Kinder lernen schnell, Amphibien und Vögel von Insekten zu unterscheiden.

Nach dem theoretischen Einstieg machen sich die Kinder nun auf die Suche nach Lebewesen. In Plastikbehältern sollen sie Kleinstlebewesen einsammeln. Das Gefundene wird im Plenum angeschaut. Die Biologin kann vor allem über die Käfer viel sagen. Eine besondere Attraktion ist der Saftkugler, der aus seiner getarnten Kugelform plötzlich aufgeht und umherläuft.



Während des Zvieri fordert Kamber die Kinder auf, in ihrer Freizeit auch Käferforschung zu betreiben. «Erstens sind Käfer in einer Vielzahl vorhanden in der Schweiz und zweitens sind sie ungefährlich», so die Biologin. *Bilder im Internet.*

## **Zugvogeltag auf der Egg, Aetigkofen - 30. September** (*Solothurner Zeitung vom 1. Oktober 2017*)



«Etwa achtzig Ringeltauben!», ruft Ornithologe Konrad Eigenheer. Während ungeübte Augen am Himmel weit und breit noch keinen Vogel ausmachen können, beginnen die Vogelkundigen mit dem Fernrohr vor den Augen zu fachsimpeln. «Wir schauen in Richtung Nordosten, um die Vögel, die von dort kommen, möglichst früh zu erspähen», erklärt Paul Storchenegger, Co-Präsident des Natur- und Vogelschutzvereins Bucheggberg. «Gänse oder Kormorane fliegen in einer typischen V-Form, um den Luftwiderstand gering zu halten.» Finken hingegen sammeln sich in lockeren Schwärmen. Andere Arten wiederum drängeln sich

dicht, um Greifvögeln keine Chance zu lassen. «In den letzten Jahren haben wir am Zugvogeltag immer weniger Tiere gezählt», so Storchenegger. Das habe vermutlich damit zu tun, dass sich der Vogelzug mit dem Klimawandel zeitlich nach hinten verschoben habe. Es könnte aber noch schlimmer kommen. Wegen der mildereren Winter gebe es für Zugvögel immer weniger Anlass, in den Süden zu fliegen. «So ist es möglich, dass es in fünfzig oder hundert Jahren keinen Vogelzug mehr gibt, weil die Vögel hier in Mitteleuropa bleiben», erklärt Paul Storchenegger. Der Distelfink beispielsweise, früher ein typischer Zugvogel, bleibe schon heute teilweise den Winter über hier. Storchenegger ist fasziniert vom Naturwunder Vogelzug und es sei eine Freude, dieses miterleben zu dürfen – die Bilanz der gezählten Tiere stehe dabei im Hintergrund. Wichtiger sei es, Leute zu sensibilisieren. Zu diesem Zweck hat der Verein Infotafeln aufgestellt und Materialien bereitgelegt. Immer wieder kommen Interessierte vorbei, informieren sich und blicken auch selbst einmal durch die Ferngläser. (*Weitere Bilder im Internet*)

## **Pilz- und Flechtenexkursion – 21. Oktober**

Gegen 30 Personen fanden sich in Aetigkofen zu diesem Anlass ein. Nach der Begrüssung übernahm Pilzfachfrau Silvia Feusi die eine Gruppe und Erich Zimmermann, seines Zeichens Flechtenspezialist,



die zweite. Ziel: das Waldreservat *Horad*. Beide verstanden es hervorragend, den Teilnehmenden Freude und einige Kenntnisse über diese interessante Pflanzenwelt zu vermitteln. Aber auch den



Teilnehmenden gebührt ein Lob. Waren sie doch aufgerufen, trotz der Trockenheit eine möglichst grosse Vielfalt an Pilzen zu sammeln und in den mitgebrachten Körben mitzunehmen. Zurück in Aetigkofen, genauer im Restaurant Bären, wurde dann nämlich das Gesammelte ausgelegt und von den beiden Fachleuten Art für Art, mit Namen und Eigenschaft, bestimmt. Eine reichhaltige Auswahl! Der anschliessende Apéro, natürlich mit Pilzen, vom Bären-Wirt zubereitet, rundete den gelungenen Anlass ab. Wir bedanken uns bei Silvia und Erich nochmals ganz herzlich für ihr grosses Engagement. *Weitere Bilder im Internet.*

## Nistkasten-Anlass in Balm – 4. November



Zu den schon zur Tradition gewordenen Reinigungstouren am Nachmittag, wurden am Morgen erstmals auch noch Ersatzkästen hergestellt. Dominic Otti hatte dazu Holz und Montagematerial bereitgestellt. Die teilnehmenden Kinder und Erwachsenen fügten in gemeinsamer Arbeit gut funktionierende, aber auch schön aussehende Nistkästen zusammen. Wir danken allen Helfer/-innen und Teilnehmer/-innen, die zum guten Gelingen dieses sehr sinnvollen Anlasses beigetragen haben. Wir hoffen, im nächsten Jahr noch mehr Leute dafür gewinnen zu können. *Weitere Bilder im Internet.*

## Bäume im Siedlungsraum – Vortrag vom 18. November

Ein Höhepunkt unseres diesjährigen Programms war der Vortrag unseres ehemaligen Präsidenten Max Jaggi. Ein gerne gesehener Gast – das zeigte auch das Interesse an diesem Abend. Er liebt sie, die Bäume, das wird schon mit den ersten gezeigten Bildern klar. Dabei schwingt auch etwas Heimweh nach unserer Region mit. Etwa dann, wenn er verschiedene Baumpersönlichkeiten des Bucheggbergs vorstellt. Können wir es ihm verdenken? Mit sehr aussagekräftigen Bildern geht er auf verschiedene Themen ein. Etwa auf die Bedeutung der Bäume aus ökologischer Sicht, auf die Auswirkungen der Klimaerwärmung oder auf die Bedrohung durch Krankheiten und eingeführte Schädlinge. Sein Aufruf für *mehr Baum im Siedlungsraum* ist uns Ansporn zu weiteren Aktivitäten in diesem Zusammenhang. Max, wir danken Dir für Deinen Beitrag!



Weitergehende Informationen zu unserem Verein finden Sie auf unserer neuen Internetseite [www.vogelschutz-bucheggberg.ch](http://www.vogelschutz-bucheggberg.ch). Hier werden auch Fotos und Kurzberichte von Anlässen aufgeschaltet. Übrigens: Ihre Vogelbeobachtungen interessieren uns sehr. Melden Sie sie doch auf der Webseite unter „Beobachtungsforum“.

**Natur- und Vogelschutzverein Bucheggberg**

Ruppoldsried/Brittern, Februar 2018//Hr/PST

Für den Vorstand

Hedy Rudolf

Paul Storchenegger